

Neustädter Läufer dominieren

Leichtathletik. Die Nachwuchsläufer des TSV Neustadt Running-Teams haben den 16. Volkslauf Hämelerwald dominiert – mit Masse und Klasse. Der erst 14-jährige Paul Mathesius gewann das Fünf-Kilometer-Rennen der Männer, im Zwei-Kilometer-Lauf standen bei den Jungen sowie bei den Mädchen nur Neustädter auf dem Treppchen.

Bei den Mädchen lieferten sich Franka Windmüller (7:55) und Madeleine Schenker (7:57) über zwei Kilometer ein Spurtduell um den Sieg. Aber auch die zwei Jahre jüngere W10-Athletin Nila Folgoso-Weigmann hielt lange mit und kam nach 8:04 Minuten als Dritte an. „Sie macht gerade eine Riesenentwicklung durch. Für ihr Alter ist sie schon unglaublich schnell“, sagte Trainerin Katrin Thielking. Bei den Jungen holte Maximilian Weiser in 7:41 Minuten den Gesamtsieg. Ihm lag der zehnjährige Jonas Küchenhoff (7:44) dicht auf den Fersen. Lucas Majewski (8:12) komplettierte das Erfolgstrio.

Nach dem Fünf-Kilometer-Rennen war Paul Mathesius einziger Neustädter auf dem Treppchen. In 17:46 Minuten unterbot er sein Ziel von einer Zeit unter 18 Minuten erstmals – und das sehr deutlich.

Platz drei im Zehn-Kilometer-Lauf der Männer belegte Jürgen Rodenbeck vom TuS Wunstorf. Seine zwei Runden im Hainwald legte der TuS-Läufer in 35:36 Minuten zurück. *mab*

Vierter Sieg für Luther Reserve

Basketball. Die Männer des TSV Stelingen haben dem Bezirksliga-Spitzenreiter BC Springe kein Bein stellen können. Mit 58:85 verloren sie am Deister und schlossen ihre Saison wie schon im Vorjahr bei der Premiere als Fünfter ab. „Das Spiel war sehr eindeutig. Nur direkt nach der Halbzeitpause kam etwas Spielfluss bei uns auf“, sagte Betreuer Günter Schmitz. „Der BC hat sich für sein ausstehendes Spitzenspiel warm geschossen. Da war jeder Wurf ein Treffer. Für uns ging es dagegen nicht mehr um viel“, sagte Schmitz.

Für den TSV Luthie II gab es zum Abschluss der Bezirksklasse nochmals einen Triumph. Beim TSV Bassum holten die Luthie beim 48:43-Erfolg ihren vierten Saisonsieg und stiegen ins Mittelfeld der Tabelle auf. Doch erst eine Aufholjagd im Schlussviertel mit 14:3 Punkten brachte den Erfolg. *mab*



Auch die sechs Tore von Bastian Deutsch (kleines Bild,) reichen den enttäuschten Spielern des TSV Neustadt nicht zum Pokalsieg.

FOTOS: DEBBIE JAYNE KINSEY

Pokaltriumph knapp verpasst

Das Männer-Team des TSV Neustadt verliert das Finale des Regionspokals gegen den HSC II mit 29:30 / MTV-Frauen vermessen direkten Klassenerhalt

Von Volker Klein und Matthias Abromeit

Handball. Es hat für die Männer vom TSV Neustadt nicht gereicht. Der Siegeszug des TSV wurde im Finale des Regionspokals vom Hannoverschen SC II gestoppt. Die Neustädter konnten zwar auf große Unterstützung von der Tribüne setzen, mussten aber am Ende dem Gegner gratulieren, der sich knapp mit 30:29 (12:13) durchsetzte. „Natürlich sind wir enttäuscht, gerade weil wir ein gutes Spiel gezeigt haben und es genauso gut hätte andersherum ausgehen können“, sagte Trainer Michael Evers.

Seine Mannschaft hatte den besseren Start, Lukas Rudorf erzielte das 5:2 (10. Minute), Sebastian Wolf legte zwei Minuten später zum 6:3 nach. Doch nach und nach fanden die Hannoveraner ihren Rhythmus und gingen selbst in Führung. Erneut war es Rudorf, der erfolgreichste Neustädter Schütze, der mit zwei Siebenmetertoren die Führung zur Pause zurückholte.

Auch nach dem Seitenwechsel blieb es eng, beide Mannschaften legten abwechselnd vor. Den 25:27-Rückstand (53.) egalisierte Bastian Deutsch drei Minuten vor dem Ende und hielt mit dem 28:28 die Hoffnung der Neustädter auf den Pokaltriumph am Leben. Doch anschließend verließ den TSV das Glück.

Die HSC-Reserve traf doppelt, Sebastian Wolf konnte zwar noch einmal verkürzen, doch das war der letzte Treffer eines packenden Finales.

TSV Neustadt: Kuhse, Dopmann – Rudorf (7 Tore/2 Siebenmeter), Deutsch, Wolf (je 6), Wahren (4), Koch (3), Giesecke (2), Niebuhr (1), Rabe, Niessner, Scheidweiler, Kaufmann.

Die Landesliga-Frauen des MTV Großenheidorn haben es vermasselt. Das wohl entscheidende Duell im Abstiegskampf haben sie beim TuS Altwarmbüchen mit 18:21 (9:9) verloren. Bei nun einem Punkt Rückstand auf den TuS haben sie es am letzten Spieltag nicht mehr selber in der Hand, den drittletzten Platz, der zur Relegation berechtigt, noch zu verlassen.

„Die Angst hat die Arme gelähmt“, sagte Trainer Bernd Rindfleisch. Dass die Partie erst mit 20 Minuten Verspätung angepfiffen wurde, weil die Schiedsrichter in der überfüllten Halle lange überlegten, ob eine ordnungsgemäße Durchführung möglich war, trug nicht gerade zur Beruhigung bei. „Klar ging es dem TuS nicht anders. Aber die waren von zwei schlechten Mannschaften die um einen Tick bessere“, sagte der Trainer. Bei wechselnden Führungen und bis fast bis zum Ende nie mehr als zwei

Toren Abstand fiel die Entscheidung in der Schlussphase. Als Imke Hogrefe für zwei Minuten auf der Bank bleiben musste, gelangen Nora Rindfleisch in Unterzahl noch zwei Tore. Damit hielt sie ihr Team bis zum 18:19 in Rennen. Doch als 22 Sekunden vor dem Ende Maxi Schirmer, sonst sichere Strafwurfschützin, beim Stand von 18:20 ihren einzigen Siebenmeter des Spiels vergab, war die Entscheidung gefallen. Im Gegenzug traf der Gegner zum Endstand.

MTV: Siekmeier, Kloppenburg – N. Rindfleisch (6), Schirmer (5/3), Hogrefe, Baumgarten, Lodzig (je 2), Biester (1), Teßmann, Rintelmann, Wahl, Schweer, Ebert, Schröpfer.

Die Frauen des TSV Neustadt sind nach einer guten ersten Halbzeit doch noch arg unter die Räder gekommen. Mit 21:36 (15:13) musste sie die bereits als Absteiger feststehende Sieben von Trainer Peter Tindler geschlagen geben und im finalen Heimspiel gegen die HSG Hannover West als Verlierer das Feld verlassen. Bis zur 33. Minute, Lou Tindler hatte das 17:15 für ihre Farben erzielt, sah es gut aus für die Gastgeberinnen. Doch plötzlich riss der Faden. „Und zwar komplett“, sagte Tindler. Den Neustädterinnen gelangen nur noch vier Tore, während die Gäste nach Belieben trafen.

„Wir haben uns zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt“, berichtete der Coach. „Wir haben zu oft auf Pflife gewartet, die unverständlicherweise nicht kamen.“ Am Ende leuchtete die höchste Saisonniederlage auf der Anzeigetafel.

TSV Neustadt: Schmidt, Euhus – L. Tindler (6/2), Witte (4), Schulz (4/1), Fischer (3), Liß (2), Imhoff, Tiedgen (je 1), Vogel.

Die erwartete Niederlage hat Schlusslicht HSG Osterwald/Schlo-Ri beim Hannoverschen SC II kassiert. Mit 18:32 (8:19) fiel sie deutlich aus. Denn der Gegner war mit zwei Spielerinnen aus dem Oberliga-Kader angetreten. Ronja Löw (13) und Mira Linderkamp (6) schossen die HSG fast allein ab. Nach dem 8:19 zur Pause konnten die Osterwalderinnen etwas verkürzen. „Da waren wir gleichwertig, weil Löw und Linderkamp für zehn Minuten nicht spielten“, sagte Teamsprecherin Sarah Berndt. Sabrina Uelschen brachte ihr Team beim 15:22 am dichtesten heran. Als Löw zurückkam und ihre letzten fünf Treffer markierte, wurde es wieder deutlich.

HSG: Haase, Becker – Köhnmann (4/3), Apel, Mielke (je 3), Kurzet, Hanneke (je 2), Berndt (1), Zocher (1), Armbrrecht (1), Uelschen (1), J. Nordmeyer, Künneke.

TERMIN

Fußball

Männer, 1. Kreisklasse 2: SV Esperke – SG Mardorf-Schneeren (Di., 19 Uhr).

Sprints und Sprünge am Feiertag

Bahneröffnung des GSC am Mittwoch

Leichtathletik. Die Garbsener Bahneröffnung hat eine lange Tradition. Schon in den Neunzigerjahren trafen sich Jahr für Jahr die Leichtathleten am 1. Mai im Stadion am Planetenring, um den Feiertag auf ihre Weise zu begehen: mit Sprints, Sprüngen oder langen Läufen. Daran ändert sich auch am morgigen Mittwoch nichts. Fast 400 Teilnehmer aus sieben Bundesländern testen zum Start der Freiluftsaison ihre Form. Ab 10.30 Uhr stehen dann acht Stunden Programm an.

Gleich zu Beginn werden zudem Meistertitel vergeben. Im Stabhochsprung sowie auf den Langhürdenstrecken werden die Besten des Kreises Hannover-Land gesucht. „Nur leider kommen die Stabhochspringer alle nicht aus unserem Kreis“, sagt Organisatorin Uta Emmrich. Auch Lennart Mesecke aus Berenbostel wird bei seiner 400-Meter-Hürden-Premiere leer ausgehen. Der deutsche 3000-Meter-Hindernis-Topflieger startet für die LG Nord Berlin und kann zwar siegen, aber nicht Meister werden.

Richtig voll wird es danach, wenn die Kinder an den 800-Meter-Start gehen. Auf acht Starts verteilen sich die 150 Kinder von den Acht- bis 16-Jährigen und nehmen die zwei Runden in Angriff. „Das ist immer einer der Höhepunkte“, sagt Emmrich.

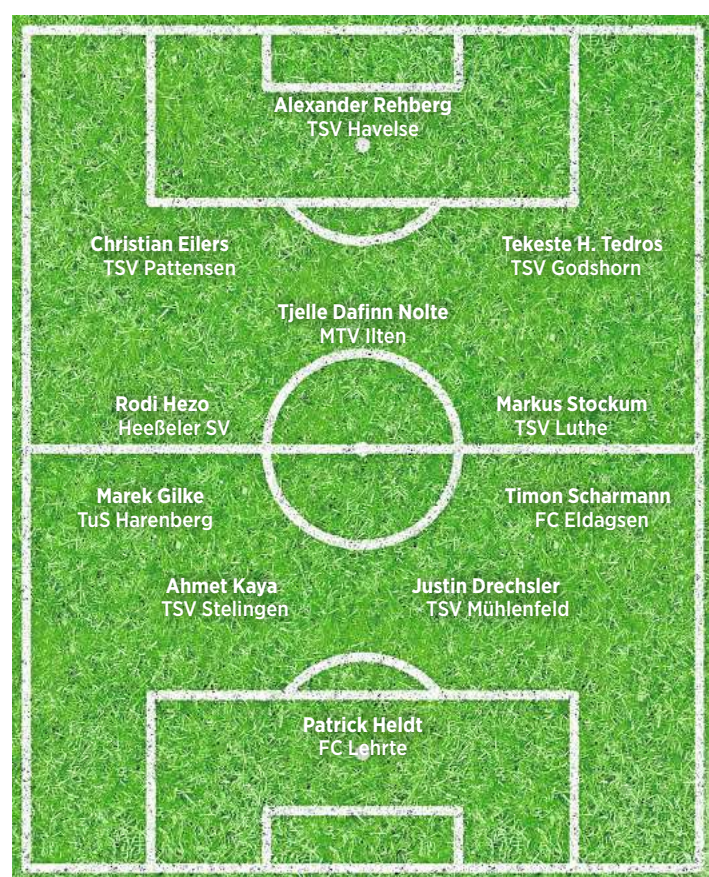
Hochklassig geht es danach weiter. Denn auch EM- und WM-Starter Eike Onnen aus Hannover kommt auf seine Lieblingsanlage, wo er einst mit 2,34 Meter in die Hochsprung-Weltelite sprang. Die Sprints der weiblichen Jugend versprechen ebenso viel. Mit Lara Siemer (Isernhagen), Vianne Schäfer und Greta Nolte (Burgdorf) und Ilka Niemann (Messenkamp) sind viele aus der Landesspitze dabei. *mab*

SPORT IN KÜRZE

Pokal-Halbfinale steigt am 1. Mai

Fußball. Der TSV Schloß Ricklingen und der TSV Kolenfeld unterbrechen am Maifeiertag das Aufstiegsrennen, um im Kreispokal den letzten Schritt ins Endspiel zu machen. Der Vierte und der Erste der Kreisliga 2 treffen am morgigen Mittwoch (15 Uhr) in Schloß Ricklingen im Halbfinale aufeinander.

REGIONSELF DES SPIELTAGS



Gilke eiskalt vom Punkt – und das gleich dreimal

Kabinengeflüster: Harenbergs Offensivjuwel hat in seiner Laufbahn erst einen Elfmeter verschossen – wegen dessen Treffsicherheit steht Letters Abstieg fest

Von Jens Niggemeyer und Mark Bode

Fußball. Wenn es einen Elfmeter für den Bezirksligisten TuS Harenberg gibt, dann greift eine alt bewährte Routine: Die Nummer zehn schnappt sich den Ball – und verwandelt eiskalt. Der Mann ohne Nerven heißt **Marek Gilke** und hat beim 4:3-Erfolg gegen Niedersachsen Döhren gleich dreimal per Strafstoß zugeschlagen – zum 2:2, 3:2 und 4:3.

Das ist für ihn offenkundig nichts Besonderes und geradezu eine Selbstverständlichkeit. „Ich habe in meinem ganzen Leben – im Jugend- und im Herrenbereich – erst einen einzigen Elfer verschossen. Das war im letzten Jahr gegen den TSV Luthie“, sagt der 25-Jährige. „Normalerweise habe ich meine Ecke. Ich gucke mir beim Anlauf aber immer auch den Torwart an und

entscheide mich schon mal spontan um.“ Bei drei Strafstoßen binnen 90 Minuten scheint das auch dringend angeraten. „Gegen Döhren habe ich zweimal nach links geschossen und einmal nach rechts.“ Das freute auch Coach Bernd Biank: „Marek ist in der Offensive unser entscheidender Mann. Und wenn es aus dem Spiel mal nicht klappt, dann eben per Elfmeter – zur Not holt er die Dinger auch gleich selbst raus.“

„Wir wollen wieder hoch“

Das Glück des einen ist das Pech des anderen in der Bezirksliga 2: Denn nun ist es Gewissheit, dass es für die **SG Letter 05** zurück auf Kreisebene geht. „Die Niedergeschlagenheit war bei den Spielern nach der Partie schon sehr groß“, sagt Trainer Peter Kruppa zu der Gefühlslage nach dem letztlich entscheidenden 0:4 gegen den SV

Ramlingen/Ehlershausen II. „Theoretisch hatte man immer gehofft, aber es war schon ein Brett“, sagte Kruppa. Durch den neunten Harenberger Saisonsieg ist der Rückstand auf Relegationsplatz 13 fünf Spieltage vor Schluss auf 18 Punkte angewachsen.

Trotz aller Enttäuschung sind die neuen Verantwortlichen, die auf Christian Kolter folgten, mit den Auftritten ihrer Mannschaft zufrieden: „Wir wollten vermitteln, dass sie weiter Spaß haben sollen. Das haben wir geschafft“, sagte Kruppa.

Er und Lars Wolf werden der Mannschaft auch in der neuen Spielzeit als Trainerteam erhalten bleiben. „Wir wollen dann wieder hoch“, sagt Kruppa deutlich. Acht bis zehn Spieler aus dem aktuellen Team werden bleiben, dazu kommen zehn bis zwölf neue Spieler, darunter laut Kruppa „alte Weggefährten“.

TOP-TORJÄGER

Fußball

Regionalliga

8 Tore: Erhan Yilmaz (TSV Havelse); **7 Tore:** Marvin Stieler (1. FC Germania Egestorf/Langreder); **6 Tore:** Almir Kasumovic; **5 Tore:** Tobias Fölster (beide Havelse), Torben Engelking; **4 Tore:** Jos Homeier, Christoph Beismann (alle Egestorf/Langreder).

Oberliga

7 Tore: Tim Scheffler; **6 Tore:** Deniz Ayçicek; **4 Tore:** Kriseld Doko; **3 Tore:** Jordan Petrov (alle 1. FC Wunstorf).

Landesliga

15 Tore: Kirill Weber (SV Ramlingen/Ehlershausen); **14 Tore:** Gean Rodrigo Baumgratz (SC Hemmingen-Westerfeld); **12 Tore:** Halil Aydemir (Heeßeler SV), Darius Marotzke (TSV Pattensen); **10 Tore:** Rodi Hezo (Heeßel), Philipp Schmidt (TSV Krähnenwinkel/Kaltenweide).

Bezirksliga

34 Tore: Hussein Saade (STK Eilvese), Lauri Schwitalla (FC Eldagsen); **25 Tore:** Patrick Heldt (FC Lehrte); **18 Tore:** Felix Rademacher (SV Arnum); **17 Tore:** Marek Gilke (TuS Harenberg), Michael Draper, Torben Tepper (beide RSE II).